download unter www.biologiezentrum.at

Cincidela melancholica F. und C. orientalis Dej.

Von **Eug. Koenig** in Tiflis.

In der Monographie der palaearctischen Cicindelen von W. Horn und H. Röschke, Berlin 1891, werden beide oben aufgeführte Arten (letztere übrigens als Varietät der ersteren) in der VII. Untergruppe der VI. Gruppe placirt. Mir scheint diese Stellung nicht natürlich zu sein, weil sie sich durch die Behaarung der Mittel- und Hinterschenkel von allen europäischen Arten*) scharf unterscheiden, was die Herren Monographen übersehen haben. Während bei letzteren die mehr oder weniger lange Behaarung an dem Hinterrande der Mittel- und Hinterschenkel gerade abstehen, krümmen sich bei *C. melancholica* F. und *orientalis* Dej. die Haare an der Spitze hakenförmig und biegen sich um den Hinterrand der Schenkel. Wahrscheinlich werden die mir unbekannten *C. rectangularis* Klg. und die tropischen Arten der *Catoptria*-Gruppe dieselbe Haarbildung zeigen; so finde ich sie z. B. ebenfalls an einer *Catoptria* spec. aus Gabon.

Die *C. melancholica* F. und *orientalis* Dej. halte ich für zwei gute Arten, da sie sich durch ein Merkmal unterscheiden, welches bei sämmtlichen europäischen Cicindelen nicht wieder angetroffen wird. Bei *C. melancholica* F. sind die Hinterhüften, wie bei den übrigen Cicindelen, nur auf dem äusseren dreieckigen Theile behaart und die Innenflächen bis auf einige haartragende Punkte an der Basis ganz glatt. Bei *C. orientalis* Dej. dagegen sind die Hinterhüften überall dicht grob punktirt und behaart. Ich finde auch die Zeichnung der Flügeldecken an dem mir vorliegenden Materiale constant verschieden, doch könnte bei grossen Suiten der Unterschied sich als nicht stichhaltig erweisen. Bei *C. melancholica* F. bilden das obere Ende der Apicalmakel, der Seitenfleck und die Anschwellung der unteren Randerweiterung der Mittelbinde ein deutliches Dreieck, während sie bei *C. orientalis* Dej. in einer schwach gebogenen Linie liegen. Die geogr. Verbreitung beider Arten wird noch genauer festzustellen sein. Mir lagen von *C. melan.* Exempl. aus Algier, Nubien, Kaukasus (Gouv. Elisabethpol: Schelkownikow!), Transkaspien; von *C. orient.* aus Lenkoran (Korb!) und Transkaspien (Dortkuju 86) vor.

*) Ich beziehe mich deshalb nicht auf alle palaearctischen Cicindelen, weil mir einige nordafrikanische und ostasiatische Arten unbekannt sind, und diese daher nicht nachprüfen konnte.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Wiener Entomologische Zeitung

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: 17

Autor(en)/Author(s): Koenig Eugen Gregor

Artikel/Article: Cicindela melancholica F. und C. orientalis DEJ. 248